

# ... zur Ausstellung **wildform**

vom 20. bis 23. April 2007 im Geranienhaus des Nymphenburger Schloßparks



Der **Nymphenburger Schloßpark** ist eine von Menschenhand geschaffene Kulturlandschaft, doch er bietet wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna. Im Lauf vieler Jahrzehnte entwickelte sich innerhalb seiner Mauern ein vielfältiges Waldbild, wie es in München sonst kaum zu finden ist.

So wie hier durch die Arbeit des Gartenarchitekten Friedrich Ludwig von Sckell Naturraum entstehen konnte, erfordern auch moderne Naturschutz-Projekte die Beteiligung von Menschen, die sich dem Erhalt unserer Umwelt verschrieben haben. Wilde Landschaften existieren nur mehr an Orten, die der Mensch nicht erreicht oder dort, wo er natürliche Dynamik zulässt.

Lösungen des Zusammenlebens von Mensch und Natur zu finden, ist auch der inhaltliche Leitgedanke der „**Agentur für Naturschutz**“, die seit April 2006 besteht: sie übernimmt kreative Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Ökologie, Naturschutz und Umweltbildung.

Den Schwerpunkt dieser Ausstellung bilden **Zeichnungen und Bilder von Urwildpferden** oder Przewalski-Pferden (benannt nach ihrem Entdecker Nikolai Przewalski). Sie waren in freier Wildbahn um 1970 schon ausgestorben, konnten jedoch in den letzten Jahren wieder in der Mongolei ausgewildert werden.

Verantwortlich für diese Erfolgsgeschichte sind internationale Erhaltungszuchtprogramme von Zoos und Wildparks und v.a. die Initiativen von Privatpersonen wie der „International Takhi Group“ in der Schweiz oder der „Foundation Przewalski Horse“ in Holland. Sie alle haben mit Energie, Idealismus und den Mitteln Ihrer Stiftungen dazu beigetragen, dass sich die letzten 12 überlebenden Urwildpferde wieder auf einen Bestand von fast 2.000 Tieren vermehren konnten. Durch die Auswilderungsprojekte leben wieder einige Hundert „Takhis“, wie die Mongolen das Urwildpferd bezeichnen, in freier Wildbahn (übersetzt bedeutet Takhi übrigens „Geist“).

**Das Urwildpferd** (*Equus przewalskii*) ist robust, genügsam und widerstandsfähig gegen Hitze und Kälte, bestens angepasst an klimatische Extreme, wie sie in der mongolischen Steppe die Regel sind. Es ist die einzige noch erhaltene Wildform unserer Hauspferde und trägt die typischen Merkmale eines echten Wildpferdes: kleine, spitze Ohren, Stehmähne, große Augen, die sogenannte „Mehlnase“, einen schwarzen Aalstrich am Rücken sowie Reste von Zebrastrifen an den Innenseiten der Beine.

Details, die ich in der Arbeit „**Takhi in the Box**“ aufgegriffen habe. Werfen Sie einen Blick in die Transportkiste !

Neben Urwildpferden sehen Sie Zeichnungen von Urrindern, die heute nur mehr als Rückzüchtungen erhalten sind: lebende Modelle des im 17. Jahrhundert ausgestorbenen **Auerochsen** (*Bos primigenius*). In den letzten Jahren werden die sog. „Heckrinder“ vermehrt bei der Beweidung wertvoller Ökotope und Naturschutzgebiete eingesetzt. Auch rückgezüchtete Auerochsen entwickeln in natürlicher Umgebung wieder Ihre ursprünglichen Instinkte und Verhaltensweisen. Eine Serie von Zeichnungen nähert sich den Bewegungen dieser Tiere.

Das sandgestrahlte **Becherset „wildform“** portraitiert wilde Tiere unter Verwendung des Naturmaterials Glas: dargestellt sind Urwildpferd, Urrind, Wolf und Luchs - Arten, die zu Symbolträgern des Naturschutzes geworden sind, weil sie ihre ehemaligen Lebensräume in Mitteleuropa zunehmend neu besiedeln.

Damit stehen sie exemplarisch für die Tendenz einer Renaturierung unserer Kulturlandschaft.

Vor kurzem hat ein Paket mit 60 wildform-Sets die weite Reise in die Mongolei angetreten, wo sie den Rangern des „Hustai Nationalparks“ anlässlich des 15-jährigen Jubiläums der Auswilderung von Urwildpferden als Geschenk überreicht werden. Ein schöne Geschichte, die mir Zuversicht gibt, dass die Leidenschaft für den Naturschutz auch anderswo Freunde findet und meine Arbeit letztlich ihren Sinn erfüllt !

Viel Freude mit dieser Ausstellung wünscht Ihnen

**Daniel Kufner**

**[www.ecotopics.de](http://www.ecotopics.de)**



## **Daniel Kufner**

### **Kurzbiographie**

1973 geboren in Zwiesel

1980-1993 Schulausbildung (Abitur)

1993-1994 Zivildienst im Naturpark Bayerischer Wald e.V.

1994-1996 Studium der Architektur, Technische Universität München

1996-2002 Studium der Kunst, Akademie der Bildenden Künste München

2003-2006 künstlerischer Assistent, Akademie der Bildenden Künste München

Lehrstuhl für interdisziplinäre Projekte (Klasse Prof. Res Ingold)

2006 Gründung der „**Agentur für Naturschutz**“, lebt und arbeitet in München

## **Exponate und Preise**

### **1) wildform**

Becherset, sandgestrahlt (2007)

Motive: Urrind, Urwildpferd, Wolf, Luchs

2 Stück im Geschenkkarton EUR 17,50

### **2) Urwildpferde und Urrinder**

Serie von ca. 30 Papierarbeiten, Tusche/Schellack (2006)

Format 26x20,5cm (inkl. Rahmen) je EUR 160,00

Format 26x52,5cm (inkl. Rahmen) je EUR 220,00

### **3) Takhi in the Box**

Transportkiste, Holz 120x180x250cm (2007)

Takhi I (Frontalansicht), Acryl auf Leinwand, 75x95cm

Takhi II (Profilansicht), Acryl auf Leinwand, 105x85cm

Takhi III (Rückenansicht), Acryl auf Leinwand, 100x90cm

Takhi IV (Rumpf/Vorderhufe), Acryl auf Leinwand, 90x90cm

Preis auf Anfrage

### **4) Safari Spirit**

Katalogbuch, 144 Farbseiten, oekom Verlag 2006

ISBN 3-86581-045-4, EUR 34,80

## **Agentur für Naturschutz**

Daniel Kufner, Badenburgerstraße 4 Rgb., 81247 München

fon+fax: 089 - 273 12 386, mobil: 0175 - 20 834 90

e-Mail: [vision@ecotopics.de](mailto:vision@ecotopics.de)

[www.ecotopics.de](http://www.ecotopics.de)